

mit dem sächsischen Kavalleriemajor Rudolf Gottlob von Schönberg auf Tanneberg verheiratet, hatte 2 Söhne und 2 Töchter.

Dazu die Wappen derer von Schönberg und von Houwald.

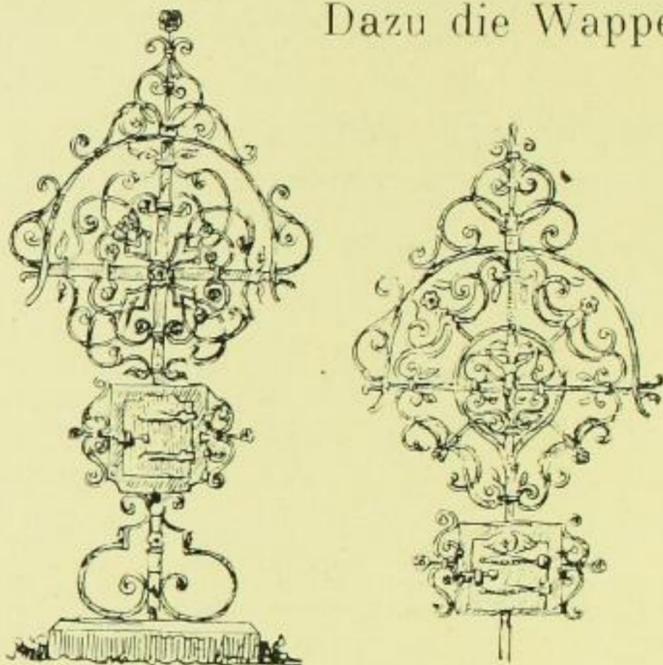


Fig. 591 und 592. Tanneberg.
Denkmäler in Schmiedeeisen.

Denkmal der Sophia Tugendreich von Schönberg, † 16. März 1771.

Gleich dem vorigen. Laut Inschrift war sie als eine von Lindenau geboren am 9. Februar 1738 zu Machern, heiratete denselben von Schönberg am 25. Februar 1770. Dazu das Wappen derer von Lindenau.

Denkmäler in Schmiedeeisen (Fig. 591 und 592), reich ausgebildet in Formen, die noch das 16. und teilweise das 17. Jahrhundert fortführen, obgleich sie auf den Sockelsteinen mit 1808 bezeichnet sind.

Auf ihnen ein Kasten, der durch eine Türe verschlossen ursprünglich die Inschrift enthielt. Nahe der Sakristei neu aufgestellt.

Denkmal des Pfarrers Johann Gottfried Uhlmann, † 1819.

Sandsteinplatte, bez.:

Dem Andenken eines redlichen Gatten und Vaters des am 28. Oktober 1819 im 73. Jahre seines Lebens im 33. seines Amtes und im 27. seiner Ehe verstorbenen treuverdienten Pastoris allhier Herrn Johann Gottfried Uhlmann.

Gewidmet von seiner Gattin und zwei Söhnen.

An der Nordseite des Pfarrhauses vermauert.

Denkmal des Pfarrers Friedrich Adolf Uhlmann, † 1827.

Sandsteinplatte, bez.:

Hier ruht mein geliebter Mann / Hr. Carl Friedrich Adolph Uhlmann / treuverdienter Pastor zu Tanneberg / geb. allhier d. 13. August 1794 / gest. d. 19. Febr. 1824 im 30. Jahre seines Alters und im / 3. unserer Ehe. / Zu seinen Füßen schlummert unser / einziges Kind Antonie Laura geb. / den 24. Nov. 1823 gest. d. 30. Juni 1824. / Beider Leben schuldlos / Ihr Tod sanft / Ihr Andenken bleibend. / Es trauert mit mir seine gebeugte / Mutter verw. Pastor Uhlmann geb. / Flemming aus Lausigk.

An der Nordseite der Pfarre vermauert.

Rittergut.

Das Gut kam nach dem Verschwinden des altsässigen Geschlechts derer von Tanneberg früh in Altenzellischen Besitz, nach der Reformation an die von Staupitz, später an die Alnpeck, von Miltitz und endlich an die von Schönberg.

Das Herrschaftshaus stammt von 1744 und ist ein Bau von 17 Fenstern Front mit zwei Obergeschossen. Die Fenster der beiden unteren Geschosse sind rechteckig, die halbgewölbartigen darüber im Stichbogen geschlossen.